

# Master Minor Gender Studies

## Lehrveranstaltungen Herbstsemester 2017

UNIVERSITÄT BERN: LEHRVERANSTALTUNGEN IZFG

### WAHL- und PFLICHTBEREICH

#### **Einführungsseminar in die Geschlechterforschung: Strukturen, Identitäten, Diskurse (5 ECTS)**

Dr. Fabienne Amlinger

Freitag, 10.15 - 12.00 Uhr

In diesem Seminar werden die Studierenden mit theoretischen Grundlagen der Geschlechterforschung vertraut gemacht. Anhand ausgewählter Texte lernen sie Theoriediskussionen und -traditionen der Gender Studies kennen. Zentral ist dabei die Auseinandersetzung mit den Prozessen der sozialen Konstruktion von Geschlecht (Gender). Dabei werden sowohl Erkenntnisse aus der Geschichte (Entstehung der bürgerlichen Geschlechtscharaktere), als auch aus der Soziologie (Ethnomethodologie) und der Philosophie (Judith Butler) in den Blick genommen. Mit ihrer Kritik an den weiblichen Rollenbildern nach 1945 haben Feministinnen wie Simone de Beauvoir, Iris von Roten oder Betty Friedan Diskussionen über die bürgerliche Geschlechterordnung angestoßen, die im Seminar genauer betrachtet werden. Die feministische Kritik an den Geschlechterrollen hat unter anderem die Bedeutung von Geschlecht als sozialer Struktur- und Machtkategorie aufgezeigt, ein Thema, das auch für die Geschlechtertheorie zentrale Bedeutung erlangt hat. Entscheidende Anstöße zu einer systematischen Theoretisierung von Geschlecht folgten in den 80er- und 90er-Jahren des 20. Jahrhunderts. Joan Scott hat Geschlecht als wissenschaftliche Analysekategorie reflektiert und C. West/D. Zimmermann sowie Judith Butler haben – mit je unterschiedlichen Theorietraditionen – die sozialen Konstruktionsprozesse von Geschlecht theoretisch beschrieben. Mit ihren Beiträgen setzen sich die Studierenden ebenso auseinander wie mit den Erweiterungen der Geschlechtertheorie im Sinne der Männlichkeitsforschung, der Queer Studies und der Postcolonial Studies.

#### **Seminar: Postkoloniale Perspektiven auf Sexualität (5 ECTS)**

Lic. phil. Jovita dos Santos Pinto, Prof. Dr. Patricia Purtschert

Mittwoch, 14.15 – 16.00 Uhr

Als moderne Herrschaftsstruktur formte Kolonialismus nicht nur ökonomische, kulturelle und politische Beziehungen zwischen dem globalen Süden und dem globalen Norden. Er durchdrang auch intime Beziehungen, beförderte ein Wissen über begehrenswerte und deviante Körper und Lebensweisen und legitimierte staatliche Eingriffe und Regulierungen. Mit dem formalen Ende des Kolonialismus sind diese Mechanismen nicht einfach verschwunden. Vielmehr gründen Ein- und Ausschlüsse, Privilegierungen und Diskriminierungen noch immer auf Differenzen, die eine koloniale Geschichte haben. Aktuelle Darstellungen einer «homophoben muslimischen Kultur», «übergreifiger migrantischer Männer» oder «freizügiger Schwarzer Frauen» sind Beispiele dafür, wie Sexualität, Geschlecht und Race gemeinsam aufgerufen werden, um soziale Ausschlüsse und Hierarchisierungen zu begründen.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Entstehung, Organisation und Transformation von kolonialen Sexualitätsdiskursen und ihren Auswirkungen auf die postkoloniale Gegenwart. Wir schulen den Blick darauf, wie Race, Geschlecht und Sexualität in unterschiedlichen Kontexten miteinander verschränkt sind und sich gegenseitig hervorbringen. Wir fragen, welche Körper, Lebensformen und Lebensräume sichtbar werden und als begehrenswert erscheinen und welche marginalisiert, unverständlich oder unsichtbar bleiben. Gleichzeitig fragen wir nach der Handlungsmacht, den Widerstandspraktiken und dem Gegenwissen von marginalisierten Subjekten. Zentral für unsere Auseinandersetzung ist die Beschäftigung mit kritischen Ansätzen von nicht-weißen Feministinnen und Queers of Color.

---

## WAHLBEREICH

---

**Lektürekurs (Geschichte): Einführung in die Sexualitätsgeschichte des 20. Jahrhunderts**

(5 ECTS)

Dr. Sonja Matter

Montag, 14. 15 - 16.00 Uhr

**Vorlesung (Geschichte): Geschichte von Frauenbewegung und Feminismus. Schweiz. Europa. Nordamerika (19./20. Jahrhundert) (3 ECTS)**

Prof. Dr. Patricia Schulz

Donnerstag, 10.15 - 12.00 Uhr

**Seminar (Sozialanthropologie): Everyday Bordering: anthropologische und feministische Konzeptualisierungen von Grenzen und Grenzziehungen (7 ECTS)**

Prof. Dr. Sabine Strasser

Montag, 10.15 - 12.00 Uhr

**Seminar (ATS): Liberty, Equality, Solidarity III: Solidarity (7 ECTS)**

Prof. Dr. Julia Eckert

Dienstag, 16.15 - 18.00 Uhr

**Seminar (Geschichte): Geschichte von Rasse und Rassismus (18.-20. Jahrhundert) (7 ECTS)**

Prof. Dr. Christof Dejung

Dienstag, 14.15 – 16.00 Uhr

**Übung (Geschichte): Machos und Madonnas? Die Geschichte der Geschlechterbeziehungen im modernen Lateinamerika (5 ECTS)**

Prof. Dr. Corinne Pernet

Freitag, 10.15 – 12.00 Uhr

**Seminar (Psychologie): Gender Differences: The Mars and Venus Question –Geschlechtsunterschiede im Erleben und Verhalten aus differential-psychologischer Sicht (5 ECTS)**

Prof. Dr. Thomas Rammsayer, M. Sc. Joëlle Witmer

Donnerstag, 12.15 - 14.00 Uhr